

EINWOHNERGEMEINDE
ALCHENSTORF

BOTSCHAFT

zur

**Einwohnergemeindeversammlung
vom Mittwoch, 09. Dezember 2009, 20.00 Uhr,
im Restaurant Schwanen**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Übersicht Informationen	2
Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung	3 – 4
Publikationstext zur Gemeindeversammlung	4 – 5
Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates	6 – 11
Informationen des Gemeinderates	11
Orientierung über den Zwischenstand des Projektes „Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet“	11 – 13
Gebäudeumnummerierung	13 – 14
Schlittelweg	14
Verabschiedungen	14 – 15
Ehrungen	15
Vorstellung Energieberatung Emmental	15
Auszug Voranschlag 2010	16 – 19

Informationen

	Seite
Schloss Trachselwald, Einladung Tag der offenen Tore	20
Informationen der Gemeindeverwaltung	21
Abstimmungsdaten für das Jahr 2010	21
Winterdienst	21
Der neue Schweizer Pass ab 01. März 2010	22 – 25
Wegfall der Bewilligungspflicht für Lotto- und Tombola- bewilligungen	25
Neues Regierungsstatthalteramt Emmental	25 – 26
Verkauf Grüncontainermarken für das Jahr 2010	26
Kartonentsorgung	27
Ausfüllen der Steuererklärung 2010	27
Hausärztlicher Notfalldienst	28

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 03. Juni 2009

Die **Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung** haben wie folgt gelautet:

1. Jahresrechnung 2008, Genehmigung

Die Gemeinderechnung für das Jahr 2008, welche einen Aufwandüberschuss von CHF 13'593.25 ausweist, wurde einstimmig genehmigt.

2. Investitionskredit Sanierung Neuhof/Hummlere, Genehmigung

Der Investitionskredit für die Sanierung des Weges Neuhof/Hummlere von CHF 60'000.00 wurde einstimmig genehmigt und der Gemeinderat mit der Arbeitsvergabe beauftragt.

3. Verpflichtungskreditabrechnung Bushaltestelle Wil, Kenntnisnahme und Genehmigung Nachkredit

Die Gemeindeversammlung hat den Nachkredit von CHF 10'506.00 einstimmig genehmigt und von der Kreditabrechnung Kenntnis genommen.

4. Verpflichtungskreditabrechnung Wasserleitung Tumli, Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung hat von der Verpflichtungskreditabrechnung Kenntnis genommen (kein Beschluss).

5. Verpflichtungskreditabrechnung Sanierung Wildberg, Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung hat von der Verpflichtungskreditabrechnung Kenntnis genommen (kein Beschluss).

6. Änderung Abfallreglement, Genehmigung

Die Gemeindeversammlung hat die Änderungen des Abfallreglements mit 44 Ja-Stimmen und 15 Enthaltungen genehmigt.

7. Spesenreglement, Genehmigung

Die Gemeindeversammlung hat das Spesenreglement (mit dem Anhang I Jahresentschädigungen) einstimmig genehmigt

8. Personalreglement, Aufhebung

Die Gemeindeversammlung hat das Personalreglement einstimmig aufgehoben.

9. Information Dorfladen (Konsultativabstimmung)

Der Gemeinderat hat über die Eröffnung des neuen Dorfladens durch Martha Perren informiert. Eine Konsultativabstimmung war nicht nötig.

10. Verschiedenes/Informationen

Publikationstext zur Gemeindeversammlung

Die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2009 wurden im Anzeiger (amtlicher Teil) vom 05. November 2009 publiziert. Der Publikationstext hat wie folgt gelautet:

**Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Alchenstorf
Mittwoch, 09. Dezember 2009, 20.00 Uhr,
im Saal des Restaurants Schwanen**

Traktanden

1. Voranschlag 2010, Genehmigung, Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Feuerwehersatzabgabe und der Hundetaxe
2. Verpflichtungskreditabrechnung Teilrevision Ortsplanung, Kenntnisnahme und Genehmigung Nachkredit
3. Jungbürgerehrung
4. Verschiedenes/Informationen des Gemeinderates

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03. Juni 2009 lag 10 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen öffentlich auf. Wäh-

rend der Auflage wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 08. Juli 2009 genehmigt.

Der detaillierte Voranschlag kann ab 05. November 2009 bei der Gemeindeverwaltung Alchenstorf, Utzenstorfstrasse 3, 3425 Koppigen, eingesehen werden.

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen, in Wahlsachen innert 10 Tagen, beim Regierungstatthalteramt Burgdorf, Schloss, 3400 Burgdorf, Beschwerde geführt werden.

Verletzungen von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind an der Versammlung sofort zu rügen (GG Art. 49a bzw. OgR Art. 29).

Alle stimmberechtigten Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit drei Monaten in der Gemeinde Wohnsitz haben, sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

3473 Alchenstorf, im Oktober 2009

Der Gemeinderat

Homepage der Gemeinde Alchenstorf

Willkommen in Alchenstorf



Aktuelle Informationen finden Sie unter **www.alchenstorf.ch**.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates

1. Voranschlag 2010, Genehmigung, Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Feuerwehersatzabgabe und der Hundetaxe

(Andreas Bernhard, Gemeinderatspräsident)

Laufende Rechnung

Der vorliegende Voranschlag basiert auf einer Steueranlage von 1.7 Einheiten. Die Liegenschaftssteuern (1.0 ‰), die Feuerwehersatzabgabe (5 % des Staatssteuerbetrages, bis max. CHF 400.00) und die Hundesteuern (CHF 30.00) bleiben unverändert.

a) Ergebnis in Kürze

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2008
Gesamtaufwand	1'625'350.00	1'604'800.00	1'800'348.90
Gesamtertrag	1'593'790.00	1'515'000.00	1'786'755.65
Aufwandüberschuss	31'560.00	89'800.00	13'593.25
Ertragsüberschuss			

b) Grundlagen

Als Grundlage für die Budgetierung dienten die Rechnung 2008, der Voranschlag 2009 und die Finanzplanhilfe des Kantons sowie die Angaben der Kommissionen und der Verbände.

c) Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung

Die Aufwände der Legislative und Exekutive bewegen sich im üblichen Rahmen. Einzig die Entschädigungen der Kommissionen und Behörden werden entsprechend den neuen Ansätzen angepasst. Die Kosten der Allgemeinen Verwaltung bleiben unverändert.

Öffentliche Sicherheit

Der Aufwandüberschuss der Wehrdienste wird mit CHF 6'680.00 veranschlagt. Beim Zivilschutz sind keine Veränderungen vorgesehen.

Bildung

Die Lehrerlöhne werden vom Kanton vorgegeben. Sie richten sich nach Einwohner-, Klassen- und Schülerzahlen und werden mit der Finanzplanhilfe des Kantons berechnet. Sie fallen gesamthaft etwas tiefer aus als im Vorjahr. Der Gemeindebeitrag an die Musikschulen steigt auf CHF 25'000.00 an. Die Kosten der Schulliegenschaften entsprechen denjenigen des Vorjahres.

Kultur und Freizeit

Der Aufwand für Kultur und Freizeit bewegt sich im üblichen Rahmen.

Gesundheit

Ebenfalls der Aufwand für Kultur und Freizeit bewegt sich im üblichen Rahmen.

Soziale Wohlfahrt

Der Beitrag an die EL und an den Lastenausgleich Sozialhilfe werden durch den Kanton vorgegeben und sind somit gebundene Ausgaben. Wir stellen fest, dass der Budgetbetrag verglichen mit dem Voranschlag 2009 um ca. CHF 10'000.00 höher veranschlagt werden muss. Neu muss an den Lastenausgleich Familienzulage CHF 7'840.00 bezahlt werden.

Verkehr

Der Aufwand für die Gemeindestrassen sowie der Beitrag an den öffentlichen Verkehr entsprechen ca. dem Aufwand des Vorjahres.

Umwelt und Raumordnung

Die Wasserversorgung rechnet mit einem bescheidenen Aufwandüberschuss von CHF 310.00. Vorgesehen ist ein Planungskredit von CHF 20'000.00 für eine neue Ringleitung Tannwald – Tumli. Die Abwasserrechnung schliesst voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'930.00 ab. Die Kehrrechnerrechnung wird ausgeglichen abschliessen. Beim Bachunterhalt sind keine ausserordentlichen Aufwände vorgesehen.

Volkswirtschaft

Keine Bemerkungen

Finanzen und Steuern

Das Festlegen der Steueranlage stellt für uns jedes Jahr eine besondere Herausforderung dar. Um grosse Schwankungen zu vermeiden, gilt es, diese Aufgabe besonders sorgfältig anzugehen. Nach neuesten Angaben der Steuerverwaltung kann im Jahre 2009 bei den Einkommenssteuern mit einem Plus von 3.2 % gerechnet werden. Hingegen muss wegen der Steuergesetzrevision ein Abzug von 5.4 % gemacht werden. CHF 141'130.00 werden vom Finanzausgleich erwartet.

d) Investitionsrechnung

Der Voranschlag der Investitionsrechnung dient zur Berechnung der Abschreibungen und der Kapitalkosten, welche sich auf den Voranschlag der Laufenden Rechnung auswirken.

Funktion	Projektbezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
620	Strassenbelag Tannhölzli/Tumli	150'000.00	
700	Planungskredit Wasser Tannwald-Tumli	20'000.00	20'000.00
740	Neugestaltung Friedhofeingang	21'810.00	
Total Investitionen		191'810.00	20'000.00

e) Finanzierung der Investitionen

Die Investitionen können mit eigenen Mitteln finanziert werden.

f) Entwicklung Eigenkapital

Stand Eigenkapital per 31.12.2008	579'986.37
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2009	- 89'800.00
Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2010	- 31'560.00
Voraussichtlicher Stand des Eigenkapitals per 31.12.2010	458'626.37

Nach Verrechnung der voraussichtlichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2009 und 2010 beträgt das Eigenkapital noch CHF 458'600.00. Dies entspricht immer noch rund acht Steueranlagezehnteln. Die Eigenkapitalreserve von acht Steuerzehnteln kann gestützt auf Richtwerte des Amtes für Gemeinden und Raumordnung sowie der Kantonalen Planungsgruppe als gut eingestuft werden.

Der Gemeinderat stellt somit folgenden Antrag:

- **Der Voranschlag für das Jahr 2010, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 31'560.00 aufweist, sei zu genehmigen.**
- **Die Steueranlage für das Jahr 2010 sei auf 1.70 Einheiten (unverändert), die Liegenschaftssteuer auf 1 ‰ der amtlichen Werte (unverändert), die Feuerwehersatzabgabe auf 5 % des Staatssteuerbetrages, bis max. CHF 400.00 (unverändert) sowie die Hundetaxe auf CHF 30.00 pro Tier (unverändert) zu beschliessen.**

Einen Auszug des Voranschlages 2010 finden Sie ab Seite 16.

2. Verpflichtungskreditabrechnung Teilrevision Ortsplanung, Kenntnisnahme und Genehmigung Nachkredit

(Hanspeter Sutter, Gemeinderatsmitglied)

Der Gemeinderat Alchenstorf hat an seiner Sitzung vom 20. April 2005 die ARGE Cueni/Croptier/Dudler/Hähnle/Pieri als Planer gewählt und den Kredit von CHF 29'500.00 gesprochen. Die Kreditabrechnung sieht wie folgt aus:

Text	Ausgaben	Einnahmen
Verpflichtungskredit 20.04.2005		29'500.00
Grunder Ingenieure; Geometer	107.60	
Croptier Dudler Hähnle Pieri GmbH; Rechtsberatung	23'059.15	
Cueni; Rechtsberatung	15'418.60	
Bill Weyermann Partner AG, Ingenieur- arbeiten	5'272.40	
Restaurant Schwanen, Saalmiete	100.00	
Gassmann AG, Inserate	266.70	
Anzeigerverband, Inserate	652.90	
Amt für Wald, Gebühr Waldfeststellung	300.00	
Total	45'177.35	29'500.00
Kreditüberschreitung		15'677.35

Die Kreditüberschreitung ist aus folgenden Gründen entstanden:

- Die Abklärungen nach verfügbarem Bauland, welches sich für Neueinzonungen eignet, waren sehr umfangreich und haben viel Zeit in Anspruch genommen.
- Durch die Einzonung der Weilerzone „Hinteres Wil“ musste das Bau- und Nutzungsreglement und der Zonenplan mit den entsprechenden Angaben ergänzt werden.
- Durch die bestehenden Hochspannungsleitungen mussten diverse Verhandlungen mit dem Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) geführt werden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, den Nachkredit von CHF 15'677.35 zu genehmigen und von der Verpflichtungskreditabrechnung Kenntnis zu nehmen.

3. Jungbürgererehrung

(Thomas Bill, Gemeindepräsident)

Traditionsgemäss findet anlässlich der Dezember-Gemeindeversammlung die Ehrung der Jungbürgerinnen und Jungbürger statt. In diesem Jahr können Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrgangs 1991 geehrt werden. Diese sind vor der Versammlung zu einem gemeinsamen Essen mit Thomas Bill, Gemeindepräsident, eingeladen.

Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger werden geehrt:

Vorname und Name	Adresse
Pascal Bernhard	Oberdorf 35
Leonie Feldmann	Hauptstrasse 27 A
Matthias Hug	Oberdorf 112

Ihnen wird der Bürgerbrief, die Bundes- und Kantonsverfassung, das Organisationsreglement der Gemeinde Alchenstorf sowie ein kleines Geschenk überreicht.

4. Verschiedenes/Informationen des Gemeinderates

Orientierung über den Zwischenstand des Projektes „Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet“

Seit längerer Zeit befassen sich drei Arbeitsgruppen mit den Themen „Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet“ und „Umsetzung Integrationsartikel“. Im April 2009 fand die erste gemeinsame Infoveranstaltung über den Stand folgender Arbeiten statt:

- Tagesschule (Arbeitsgruppe 1 Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet)
- Trägerschaft (Arbeitsgruppe 2 Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet)
- Umsetzung Integrationsartikel (Art. 17 VSG) (Arbeitsgruppe 3)

Im Zusammenhang mit der Tagesschule wurden im April 2009 alle Eltern angeschrieben, um mittels Fragebogen den Bedarf nach einer Tagesstruktur abzuklären. Im September 2009 wurde an der zweiten Infoveranstaltung wiederum über den aktuellen Stand der Arbeiten der 3 Themen informiert:

Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet – Tagesschule

Mit grossem Interesse wurde die Auswertung „Bedarfsumfrage Tagesstruktur“ erwartet. Von den angeschriebenen Eltern (550 Kindern) antworteten über 40 % (235 Kinder), was eine sehr gute Rücklaufquote ist. Für 71 Kinder melden die Eltern grundsätzlichen Bedarf an einer Tagesstruktur. Davon besteht aber für 44 Kinder der Bedarf erst in „x Jahren“ oder „evtl. später“. Im ganzen Gemeindeverbandsgebiet sind somit Eltern von 27 Kindern, die einen sofortigen Bedarf anmelden. Die detaillierte Analyse zeigt, dass aufgeschlüsselt pro Modul nirgends das vom Kanton geforderte Minimum (massgebend für die finanzielle Unterstützung) von 10 Kindern erreicht wird. Deshalb wird im Moment keine Tagesstruktur angeboten und mit der Ausarbeitung eines Detailkonzepts kann bis zur nächsten Umfrage zugewartet werden. Diese Bedarfsumfrage wird, wie nach Volksschulgesetz vorgeschrieben, nächstes Jahr wiederholt. Der Fragebogen soll aufgrund der ersten Erfahrungen angepasst und vereinfacht werden. Die detaillierten Auswertungsergebnisse der ersten Umfrage können auf der Gemeindehomepage via Link eingesehen werden.

Zukunft der Schulen im Verbandsgebiet – Trägerschaft

Beim Thema Trägerschaft haben alle 5 Gemeinden entschieden, dass bei einem definitiven Zusammengehen die Schulliegenschaften und das Grundeigentum einheitlich an die Einwohnergemeinden übergehen oder im Eigentum der Einwohnergemeinden bleiben sollen. Die entsprechenden Änderungen stellen eine anspruchsvolle Herausforderung dar.

Zudem werden jetzt mögliche Varianten für die zukünftige Schulstruktur zusammengestellt und auf Vor- und Nachteile geprüft. Immer noch am Laufen sind die umfangreichen und komplexen rechtlichen Abklärungen. Das Feinkonzept ist in Bearbeitung. Durch die umfangreichen Arbeiten musste der Zeitplan leicht angepasst werden. Das Detailkonzept wird nun im Frühling 2010 vorliegen. Der Termin für die eventuelle Zusammenlegung der Schulen bleibt aber der Schuljahresbeginn 2011/2012.

Umsetzung Integrationsartikel

Zum Thema Umsetzung Integrationsartikel 17 des Volksschulgesetzes wurde das Grobkonzept durch die Behörden genehmigt. Nebst den Gemeinden des Verbandsgebietes macht in diesem Projekt auch die Region Wynigen – Seeberg mit. Bereits im laufenden Schuljahr wird ein Übergangskonzept mit Teilintegration und integrativer Förderung umgesetzt. Das Detailkonzept wird bis nächstes Jahr ausgearbeitet und den Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt. Läuft alles nach Plan, wird im August 2010 der Schulbetrieb an die gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Wichtige Eckdaten im Konzept:

- Es werden 2 Klassen zur besonderen Förderung aufrechterhalten (vorher Kleinklassen).
- Integrative Förderung wird ausgedehnt und erhält einen wichtigen Stellenwert.
- Die Schüler, die bisher die Einführungsklasse besucht haben, werden in der Regel in den Regelklassen an ihrem Wohnort mit der Begleitung einer Heilpädagogin gefördert.

Text von Karin Mumenthaler, Höchstetten und Karin Thomet, Willadingen

Gebäudeumnummerierung

Die Verfügungen mit den neuen Stassenbezeichnungen und Gebäudenummern wurden Mitte Oktober 2009 versandt. Die neuen Bezeichnungen treten voraussichtlich ab 01. Januar 2010 in Kraft. Da

Beschwerden gegen die neuen Strassenbezeichnungen und Gebäudenummerierungen eingegangen sind, wird die Gemeinde die neuen Hausnummern und Strassenschilder erst montieren, wenn über die Beschwerden rechtskräftig entschieden wurde.

Da die Daten für den Andruck der Steuererklärungen bereits vor dem Inkrafttreten der neuen Adressen aufbereitet werden, wird auf den Steuererklärungen für das Jahr 2009, welche im Januar 2010 versandt werden, noch die „alten“ Lagebezeichnungen stehen (bei der Adresse und auf den Formularen 7 Liegenschaften). Sie müssen die neue Adresse nicht ändern, wir werden die neuen Gebäudenummern und Strassenbezeichnungen der Steuerverwaltung im Januar 2010 mitteilen. Somit wird die Steuerverwaltung ihre Korrespondenz künftig an die neue Adresse zustellen.

Schlittelweg

Der Schlittelweg wird im Winter 2009/2010 versuchsweise auf dem Hächler signalisiert. Die Strasse wird während den Wintermonaten mit Barrieren bei Mumenthalers und bei Ruefs für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Zusätzlich wird das Ende des Schlittelweges mit Strohbällen gesichert. Der bestehende Schlittelweg „Tannhölzli“ wurde aufgehoben.

Verabschiedungen

Die Ortsplanungskommission wurde vom Gemeinderat mit Beschluss vom 22. Mai 2002 ins Leben gerufen. Am 02. Juli 2003 hat der Gemeinderat beschlossen, dass wegen des Personalwechsels auf der Verwaltung die Kommission bis ins Jahr 2004 sistiert wurde. Im Jahre 2005 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und konnten nun endlich im Sommer 2009 abgeschlossen werden. Deshalb hat der Gemeinderat am 29. Juli 2009 die Ortsplanungskommission aufgelöst. Folgende Mitglieder haben bei der Teilrevision Ortsplanung mitgewirkt:

- Urs Bill, Hauptstrasse 107, Präsident
- Walter Dähler, Tannhölzli 91
- Simon Bracher, Rain 6
- Gottfried Käser, Oberdorf 67
- Hans Peter Rentsch, Gässli 99
- Hanspeter Sutter, Hauptstrasse 111

Ehrungen

An der Gemeindeversammlung wird die Hornussergesellschaft Alchenstorf für ihren Erfolg am 35. Eidgenössischen Hornusserfest in Höchstetten geehrt. Peter Berchtold von Ersigen hat im Königsausstich den hervorragenden 3. Rang erreicht. Seine ausserordentliche Leistung wird ebenfalls gewürdigt.

Vorstellung der Energieberatungsstelle Emmental

Am 01. Juli 2009 hat die ARGE-Energieberatung Region Emmental ihre Tätigkeit aufgenommen. Für die ARGE-Energieberatung Emmental sind die drei Ingenieure Peter Kast, Daniel Sutter und Christoph Gubser verantwortlich. Die Beratungsstelle unterstützt Private, Behörden, Gewerbe und Industrie durch allgemeine oder individuelle Beratungen, Kurse und Öffentlichkeitsarbeiten. Die Beratung hat zum Ziel, den Ratsuchenden rasch und unkompliziert in sämtlichen Energiefragen eine mögliche Vorgehensweise unter Berücksichtigung der neuesten Technologien aufzuzeigen.

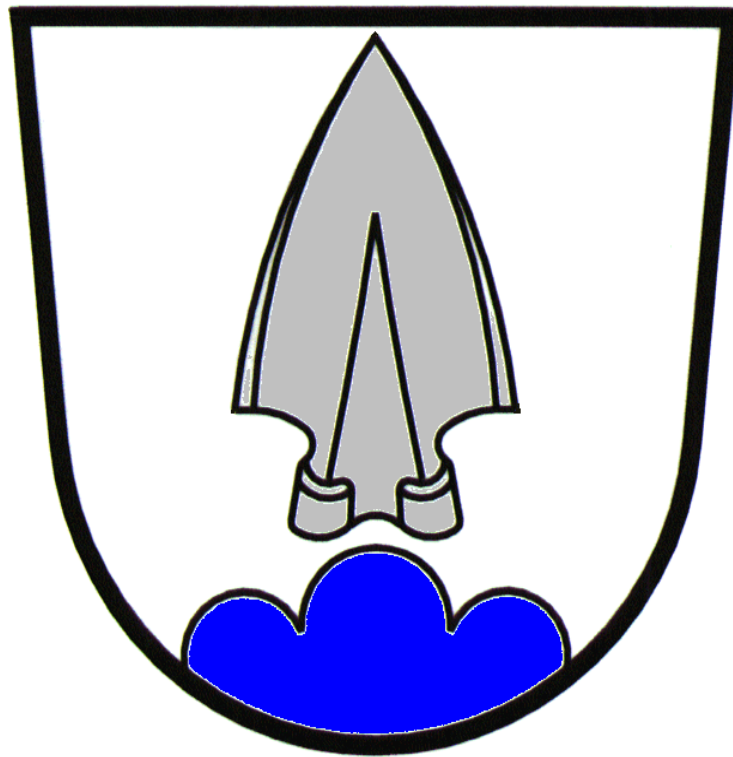
Die Beratungsstelle ist seit 01. Juli 2009 über die **Rufnummer 034 402 24 94** erreichbar und verfügt in Langnau und in Burgdorf über Büroräumlichkeiten.

Energieberatungsstelle Region Emmental

Dorfstrasse 5
3550 Langnau

E-Mail info@energieberatung-emmental.ch

Christoph Gubser, Dipl. Energieberater, wird anschliessend an die Gemeindeversammlung der Bevölkerung die Tätigkeiten der Regionalen Energieberatungsstelle Emmental persönlich vorstellen.



EINWOHNERGEMEINDE
ALCHENSTORF

Voranschlag 2010

Laufende Rechnung		Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	1'625'350	1'593'790	1'604'800	1'515'000	1'800'348.90	1'786'755.65
	Netto Aufwand		31'560		89'800		13'593.25
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	219'290	12'600	214'700	13'300	214'611.60	13'083.00
	Netto Aufwand		206'690		201'400		201'528.60
011	Legislative	6'660		4'960		3'351.60	
012	Exekutive	27'730		23'130		19'372.30	
029	Allg. Verwaltung	184'900	12'600	186'610	13'300	191'887.70	13'083.00
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	69'200	43'550	86'070	46'050	79'615.45	61'539.75
	Netto Aufwand		25'650		40'020		18'075.70
100	Mass und Gewicht	8'000		8'000		13'788.20	4'486.90
101	Übrige Rechtspflege	8'600	10'800	8'600	10'800	10'399.00	15'063.15
140	Feuerwehr	36'880	30'200	47'200	26'200	36'988.40	35'461.20
151	Schiesswesen	5'100	2'550	5'100	2'550	5'107.00	2'553.50
160	Zivilschutz	8'820		15'370	6'500	11'532.85	3'975.00
161	Einsatzkosten- versicherung	1'800		1'800		1'800.00	
2	BILDUNG	465'330	36'940	472'240	36'440	471'960.45	36'840.00
	Netto Aufwand		428'390		435'800		435'120.45
200	Kindergarten	34'870		33'860		34'899.35	
210	Primarschule	123'340		147'660		149'823.05	
212	Sekundarstufe 1	102'320		98'240		97'905.10	
214	Musikschule	25'000		18'000		18'326.90	
217	Schulliegenschaften	179'300	36'940	174'480	36'440	171'006.05	36'840.00
3	KULTUR UND FREIZEIT	19'780	1'400	19'230	1'400	17'619.85	1'792.50
	Netto Aufwand		18'380		17'830		15'827.35
300	Bibliothek	4'520		4'290		4'527.60	
309	Übrige Kulturförderung	2'500		2'500		2'088.70	
310	Heimatschutz	100		100		100.00	
320	Güggupost	3'660		3'210		2'413.80	
330	Wanderwege	200		200		165.00	
349	Sport, Schwimmbad	5'800		5'600		5'423.75	
350	Senioren Ausflug	3'000	1'400	3'330	1'400	2'901.00	1'792.50

Laufende Rechnung		Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	GESUNDHEIT	3'150		2'800		1'889.00	
	Netto Aufwand		3'150		2'800		1'889.00
440	Beitrag an Spitex	300		200		284.00	
450	Krankheitsbekämpfung	300		300		275.00	
460	Schulärztliche Pflege	960		1'020		385.00	
461	Schulzahnpflege	1'590		1'280		945.00	
5	SOZIALE WOHLFAHRT	380'980	9'000	364'470	9'000	416'897.50	9'467.00
	Netto Aufwand		371'980		355'470		407'430.50
500	AHV-Zweigstelle	5'300		5'300		5'300.00	
501	Gemeindeanteil an die AHV					43'017.00	
510	Gemeindeanteil IV					50'512.00	
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	119'090		113'000		86'993.00	
533	Familienzulagen	7'840					
540	Jugendschutz	900		1'000		922.70	
582	Wohlfahrts- und Fürsorgeeinrichtungen	850		800		850.00	
583	Asylwesen			1'000		2'173.30	815.00
585	Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen	9'000	9'000	9'000	9'000	8'652.00	8'652.00
587	Lastenausgleich Sozialhilfe	232'180		228'260		211'461.35	
589	Sozialbehörden, Sekretariat	5'820		6'110		7'016.15	
6	VERKEHR	107'700	39'000	112'050	36'760	105'004.90	37'361.00
	Netto Aufwand		68'700		75'290		67'643.90
620	Gemeindestrassen	80'900	39'000	76'300	36'760	79'283.90	37'361.00
690	Beitrag an öffentl. Verkehr	26'800		35'750		25'721.00	
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	283'510	253'140	254'000	215'900	437'954.25	405'448.35
	Netto Aufwand		30'370		38'100		32'505.90
700	Wasserversorgung	88'810	88'810	69'500	69'500	253'746.65	253'746.65
710	Abwasserbeseitigung	125'030	125'030	118'270	118'270	124'158.70	124'158.70
720	Abfallbeseitigung	39'300	39'300	28'130	28'130	27'543.00	27'543.00
740	Friedhof	13'770		19'000		12'942.50	
750	Gewässer	13'600		13'500		13'026.40	
780	Robidog	500		400		620.50	
790	Raumplanung	2'500		5'200		5'916.50	

Laufende Rechnung		Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'000	24'420	500	23'920	1'197.25	24'611.00
	Netto Ertrag	23'420		23'420		23'413.75	
800	Landwirtschaft	1'000	500	500		1'197.25	632.00
820	Jagd und Fischerei		420		420		416.00
860	Elektrizität		23'500		23'500		23'563.00
9	FINANZEN UND STEUERN	75'410	1'173'740	78'740	1'132'230	53'598.65	1'196'613.05
	Netto Ertrag	1'098'330		1'053'490		1'143'014.40	
900	Obligatorische period. Steuern		935'730		894'740		952'835.70
901	Obligatorische aperiod. Steuern		15'000		37'000		13'187.20
902	Liegenschaftssteuern		65'500		66'000		64'458.05
903	Steuerabschreibungen	2'000	300	7'000	500	1'906.15	614.30
904	Hundesteuern		1'530		1'650		1'560.00
920	Finanzausgleich		141'130		117'120		98'458.00
940	Zinsen	14'310	14'550	21'740	15'220	22'389.15	27'357.30
995	Buchgewinne						8'916.00
990	Abschreibungen	59'100		50'000		29'303.35	29'226.50



Das Programm

10.00–16.00 Uhr **Offene Tore und Türen**
 Signalisierter Rundgang durch das Schloss Trachselwald.
 Begleitete Rundgänge um 10.30 und 14.00 Uhr.
 Für aufmerksame Augen – spannender Wettbewerb mit interessanten Preisen.

Historischer Augenblick

11.45 Uhr **Vergangenheit**
 Symbolische Auflösung der bisherigen Amtsbezirke. Ab 1. Januar 2010 gehören die Gemeinden Eriswil, Huttwil, Walterswil und Wyssachen zum Verwaltungskreis Oberaargau.

12.00 Uhr **Gegenwart**
 Glockengeläute Kirche Trachselwald – und in den übrigen Gemeinden des neuen Verwaltungskreises Emmental.

12.10 Uhr **Zukunft**
 1. Januar 2010: Der neue Verwaltungskreis Emmental ist Tatsache.
 1. Januar 2010: Das leere Schloss Trachselwald ist ebenso Tatsache.

Was kann, soll, muss werden?

Die Arbeitsgruppe «Zukunft Schloss Trachselwald» lädt die Bevölkerung ein, Ideen und Anregungen zum Projekt für die künftige Schlossnutzung einzureichen.

Am 29. Dezember 2009 vor Ort im Schlosshof und bis zum 31. Januar 2010 via Internet auf der Webseite der Gemeinde Trachselwald: www.trachselwald.ch

10.00–16.00 Uhr
 Getränke und Verpflegungsmöglichkeiten rund ums Schloss. Zufahrt und Parkierungsmöglichkeiten sind signalisiert. Je nach Witterung bis 15 Min. Fussweg.

Das DK «Tag des offenen Schlosses Trachselwald» freut sich auf eine grosse Besucherschar und auf angeregte Gespräche und Begegnungen.

Markus Grossenbacher, Regierungsstatthalter
 Fritz von Gunten, DK Präsident

Informationen der Gemeindeverwaltung

Abstimmungsdaten für das Jahr 2010

07. März 2010

28. März 2010 (Gross- und Regierungsratswahlen)

13. Juni 2010

26. September 2010

28. November 2010

Das Stimmmaterial kann per Post retourniert oder bis am Vortag der Abstimmung in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung Alchensdorf, Utzenstorfstrasse 3, 3425 Koppigen, eingeworfen werden. Das Stimmlokal ist am Sonntag weiterhin von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Winterdienst; Salzen der Gemeindestrassen

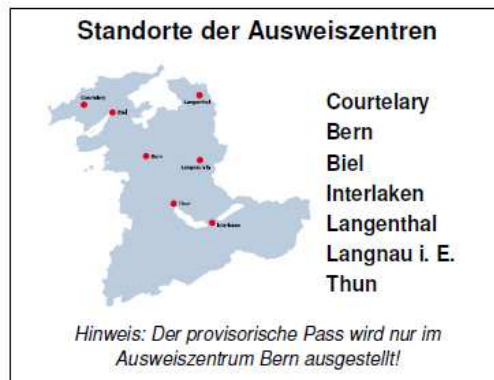
Folgende Gemeindestrassen werden gesalzen:

- Andreas Schwab – Rain
- Rain – Walter Rösch
- Berggasse
- Rain – Rudolf Wyss – Dörflistutz
- Tannhölzli – Tumli
- Tannhölzli – Gässli – Hans Ulrich Wyss
- Gruebacher
- Hans Ulrich Althaus – Käthi Schwander
- Radweg Wil – Gässli

Die **Schneeräumung** wird durch Walter Rösch (034 415 12 56) erledigt. Das **Salzen** der Gemeindestrassen wird durch Hans Gerber (034 415 19 86) ausgeführt.

Der neue Schweizer Pass ab 01. März 2010

Am 01. März 2010 eröffnen die sieben kantonalen Ausweiszentren im Kanton Bern:



Ab 01. März 2010 sind im Kanton Bern Pass und Identitätskarte ausschliesslich in einem dieser Ausweiszentren – für die Bürgerinnen und Bürger frei wählbar – zu beantragen. **Dies hat zur Folge, dass die Gemeindeverwaltung ab diesem Datum keine Identitätskarten und Pässe mehr ausstellen kann.**

Reisefreiheit und Sicherheit

Gegen missbräuchliche Verwendung von Pässen werden derzeit weltweit Pässe mit elektronisch gespeicherten Daten - sog. biometrische oder E-Pässe - eingeführt. Aktuell stellen bereits über 60 Staaten nur noch E-Pässe für ihre Staatsbürgerinnen und Staatsbürger aus. Um die Reisefreiheit der Schweizer Bürger auch zukünftig zu gewährleisten, haben Bundesrat und Parlament beschlossen, den E-Pass in der Schweiz ab 01. März 2010 definitiv einzuführen.

Der E-Pass 10 ist eine Weiterentwicklung des E-Passes 06. Auf dem Chip werden zusätzlich zum Gesichtsbild und zu den Ausweisdaten zwei Fingerabdrücke gespeichert. Damit können Missbräuche besser verhindert und die Identität schneller und zweifelsfrei überprüft werden. Als assoziierter Schengen-Staat ist die Schweiz verpflichtet, spätestens ab 01. März 2010 nur noch den E-Pass 10 auszustellen. Die definitive Einführung stellt eine internationale Verpflichtung dar, deren Erfüllung die Reisefreiheit der Schweizerinnen und Schweizer sicherstellt.

**Alle vorher ausgestellten Pässe 03 und 06
behalten ihre Gültigkeit bis zu deren Ablauf!**

Gebühren ab 01. März 2010

Preise für Pass und Identitätskarte

Identitätskarte

für Reisen im europäischen Raum und zur Bestätigung der Identität im Inland (z. B. Post/Bank)

- Erwachsene / gültig 10 Jahre	CHF	65.00
- Kinder 3 – 18 Jahre / gültig 5 Jahre	CHF	30.00
- Kinder bis 3 Jahre / gültig 3 Jahre	CHF	30.00

Garantierte Lieferfrist: **max. 10 Arbeitstage.**

E-Pass 10*

für Reisen weltweit. Zu beachten sind die Einreisebestimmungen des Reiselandes (Gültigkeit/Visa)

- Erwachsene / gültig 10 Jahre	CHF	140.00
- Kinder 3 – 18 Jahre / gültig 5 Jahre	CHF	60.00
- Kinder bis 3 Jahre / gültig 3 Jahre	CHF	60.00
- Zuschlag Kombi-Angebot (Pass & IDK)	CHF	8.00

Garantierte Lieferfrist: **max. 10 Arbeitstage.**

Zuzüglich Portokosten pro Ausweis CHF 5.00

** Gebühr und Gültigkeit des E-Passes 10 regelt die Ausweisverordnung. Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen, jedoch noch nicht ausgewertet. INFOStand Mai 2009.*

Provisorischer Pass

für „Notfälle“, sofern die Zeit bis zur Ausstellung eines ordentlichen Passes oder einer Identitätskarte nicht abgewartet werden kann.

- Erwachsene und Kinder	CHF	100.00
- Zuschlag für die Ausstellung am Samstag oder die Ausstellung am Flughafen	CHF	50.00

Der provisorische Pass kann im Ausweiszentrum Bern beantragt und innerhalb einer Stunde ausgestellt werden. Er weist in der Regel eine Gültigkeit von einem Jahr auf, ist aber bei der Einreise in die Schweiz wieder abzugeben.

Identitätskarte

Die Identitätskarte ist bestimmt für Reisen im europäischen Raum und zur Bestätigung der Identität im Inland (z. B. Bank, Post). Die Identitätskarte wird weiterhin ohne elektronisch gespeicherte Daten ausgestellt. Ob es je eine E-Identitätskarte geben wird, ist noch nicht entschieden. Es muss zuerst geprüft werden, welche Anforderungen die Identitätskarte der Zukunft erfüllen muss. Dabei sind auch internationale Entwicklungen zu berücksichtigen. Über das weitere Vorgehen entscheidet der Bundesrat.

Datenschutz und Sicherheit

Die Daten im neuen E-Pass sind in Anwendung der internationalen Normen so gesichert, dass diese nicht manipuliert und kopierbar sind, ohne dass dies bei einer Kontrolle festgestellt werden könnte. Die Schweiz setzt diese Normen vollständig und korrekt um. Mehr noch: Sie erhöht dort, wo es möglich ist, den Datenschutz über das internationale Niveau hinaus. Die Daten im E-Pass können mit Lesegeräten nur auf kurze Distanz gelesen werden, wenn das Lesegerät den passenden elektronischen Schlüssel kennt. Nur wenn das Lesegerät die im Pass abgedruckte maschinenlesbare Zone gelesen und daraus den Schlüssel berechnet hat, gibt der Chip die Datenübertragung frei. Die Fingerabdrücke sind durch ein neues Verfahren besonders gesichert. Damit ein anderes Land die Fingerabdrücke überhaupt lesen kann, muss es über die Berechtigung der Schweiz verfügen. Der Bundesrat erteilt diese nur jenen Ländern, deren Datenschutzniveau dem schweizerischen gleichwertig ist.

Informationssystem gegen Missbrauch

Damit Ausweise rasch und sicher ausgestellt werden können, muss dokumentiert werden, wem welcher Ausweis mit welchen Daten ausgestellt wurde. Das Schweizer Informationssystem Ausweisschriften (ISA) stellt dies seit 2003 sicher. Im ISA werden die Personalien sowie das Foto von Ausweisinhaberinnen und -inhabern gespeichert.

Zukünftig sollen auch die beiden Fingerabdrücke im ISA abgelegt werden. Ihre Identität wird damit besser vor Missbrauch geschützt und ein effizientes und zuverlässiges Ausstellungsverfahren - auch bei einem Ausweisverlust - wird ermöglicht. Für Fahndungszwecke darf das ISA weder im In- noch im Ausland genutzt werden. Ausländische Behörden haben in keinem Fall Zugriff auf das ISA und die darin gespeicherten Daten. Der Zugriff ist in der Ausweisverordnung restriktiv geregelt.

Weitere Informationen

www.schweizerpass.ch oder www.pom.be.ch/site/mip

Wegfall der Bewilligungspflicht für Lotto- und Tombolabewilligungen

Gemäss Lotteriegesez des Kantons Bern, Art. 3 Abs. 3, dürfen Lottos oder Tombolas nur durchgeführt werden, wenn sie von den zuständigen Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthaltern bewilligt worden sind. **Dieser Artikel wird per Ende 2009 aufgehoben. Somit sind Lottos und Tombolas, soweit sie nicht unter das eidgenössische Lotteriegesez fallen, künftig ohne Bewilligung zulässig.**

Wir weisen Sie darauf hin, dass laut der per 01. Januar 2010 ebenfalls geänderten Lotterieverordnung die Erträge aus Tombolas und Lottos **nur für gemeinnützige und wohltätige Zwecke eingesetzt werden dürfen.**

Neues Regierungsstatthalteramt Emmental

Die Regierungsstatthalterämter Burgdorf, Fraubrunnen, Signau und Trachselwald gehören ab dem 01. Januar 2010 der Geschichte an. Ab diesem Datum sind sie erreichbar unter folgender Adresse:

**Regierungsstatthalteramt Emmental
Amthaus, Dorfstrasse 21,
Postfach 754, 3550 Langnau i.E.**

**Telefon 034 408 18 18
Fax 034 408 18 19**

**rsta.em@jgk.be.ch
www.be.ch/regierungsstatthalter**

**Büroöffnungszeiten:
Mo – Do 08.00 – 12.00 u. 13.30 – 17.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 u. 13.30 – 16.30 Uhr**

Regierungsstatthalter Markus Grossenbacher freut sich, Sie mit seinem Mitarbeiterteam ab dem 01. Januar 2010 in Langnau begrüßen zu dürfen.

Verkauf Grüncontainermarken für das Jahr 2010

Die Preise für die Grüncontainermarken im Jahre 2010 betragen:

CHF 125.00 für einen 140-lt-Container
CHF 175.00 für einen 240-lt-Container und
CHF 450.00 für einen 770/800-lt-Container

Die Grüncontainermarken können **ab Mitte Dezember 2009 ausschliesslich im Dorfladen Alchenstorf gekauft werden.**

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass gebündeltes Grüngut nur dann mitgenommen wird, wenn das entsprechende Volumen im Container freigehalten wird.

Kartonentsorgung

Ab Januar 2010 können Sie Ihr Karton **gratis beim Werkhof Koppigen**, Solothurnstrasse 17 D, 3425 Koppigen, entsorgen. Ein Container steht jeweils am Freitag und Samstag (bis 12.00 Uhr) an folgenden Daten bereit:

08./09. Januar	23./24. April	27./28. August
29./30. Januar	14./15. Mai	17./18. September
19./20. Februar	04./05. Juni	08./09. Oktober
12./13. März	25./26. Juni	29./30. Oktober
02./03. April	16./17. Juli	19./20. November
14./15. April	06./07. August	10./11. Dezember

Neuer Service der Gemeindeverwaltung

Ausfüllen der Steuererklärung 2010

Schon bald flattern die Formulare der Steuererklärung 2010 wieder ins Haus. Wer sich nicht ärgern will, dem bietet sich die Möglichkeit, die Steuerformulare durch die Gemeindeverwaltung ausfüllen zu lassen.

Dieser Service kostet **pauschal CHF 50.00** pro Steuererklärung und gilt für natürliche Personen mit Lohnausweis und ohne Wohneigentum. Die Dienstleistung wird für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Alchenstorf, Koppigen und Willadingen erbracht.

Interesse?

Melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Utzenstorfstrasse 3, 3425 Koppigen, 034 413 88 88.

Hausärztlicher Notfalldienst

Seit dem 01. April 2009 funktioniert der Notfalldienst über eine einheitliche Notfallnummer **(0900 57 67 47)**. Die Organisation des Notfalldienstes, die Triage der Notfälle und die Versorgung der Bevölkerung im Notfall wird durch die Hausärzte in Zusammenarbeit mit der RSE AG und Medphone sichergestellt.

Ärztlicher Notfalldienst



1. Hausarzt in der Praxis anrufen

Falls dieser nicht erreichbar ist

2. Notfalltelefonnummer von Medphone wählen

0900 57 67 47

(CHF 0.48/min.)

Die Empfehlung, im Notfall den Hausarzt anzurufen und nur bei dessen Abwesenheit die Notfallnummer 0900 57 67 47 zu wählen, gilt weiterhin. Der reorganisierte Notfalldienst ist für die Ärzteschaft mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Die Inserate zum Notfalldienst in den verschiedenen Amtsanzeigern können in der bisherigen Form leider nicht weitergeführt werden. **Sie wurden am 01. November 2009 eingestellt.**

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung zu begrüßen.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT ALCHENSTORF

3473 Alchenstorf, im November 2009